Für die Heimat.

Roman von E. v. Luckwald.

(28. Fortsetzung.)

„Gewiß, Onkel — das sehe ich ein; ich möchte Dir nicht noch mehr Arbeit aufbürden. Ihr seid ja so gut gegen mich, Du und Tante, haltet mich wie Euer eigen Kind, habt bereits soviel für mich getan. Es ist recht egoistisch von mir, daß ich nicht längst selbst darauf gekommen bin. Was rätst Du mir — was soll ich tun?"

„Das ist's ja eben, Fränze — da liegt der Hase im Pfeffer. Wärst Du ein Junge, würde ich sagen: setz Dich auf die Hosen, besuche eine landwirtschaftliche Hochschule und wenn Du was Ordentliches gelernt hast, versuche Dein Heil in eigener Bewirtschaftung an der Seite eines tüchtigen Inspektors. Aber — so — für Dich gibts nur eins: verkaufen."

„Ich soll Altendorf verkaufen? Das liebe, alte Haus, in dem ich geboren bin, mein ganzes bisheriges Leben zugebracht habe, soll in fremde, gleichgültige Hände übergehen? Onkel — das ist nicht Dein Ernst."

Sie war erregt aufgesprungen, aber Düssow drückte sie mit sanfter Gewalt in den Sessel zurück.

„Es ist trotzdem der einzige vernünftige Rat, den ich Dir geben kann, Fränze. Ich habe gewissenhaft die Bücher geprüft, Rechnungen und Außenstände eingesehen und das Fazit war betrübend. Nach Abzug der recht bedeutenden Hypotheken bleibt Dir — vorausgesetzt, daß das Gut einigermaßen gut verkauft wird — nur ein bescheidenes Kapital, von dessen Zinsen Du gerade sorgenfrei leben kannst — mehr nicht. Keinesfalls genügt es, um kostspielige Experimente zu machen. Laß ein oder zwei Mißernten kommen, mit denen der Landwirt doch stets rechnen muß — und Du bist ruiniert, dann kommt Altendorf unter den Hammer. Ich habe erst kürzlich mit meinem alten Rechtsbeistand, Justizrat Behrmann in Lebenburg, gesprochen, er war ganz meiner Ansicht. Verkaufen, möglichst rasch verkaufen, war auch seine Meinung."

Fränze schwieg. In vollem Wirbel überstürzten sich die Gedanken, allerlei Pläne durchschossen blitzschnell ihr Hirn, ohne jedoch feste Gestalt zu gewinnen.

Ehe sie Zeit zu einer Antwort fand, fuhr Düssow fort:

„Dein einer Nachbar — Bistrow auf Steinkirch — klopfte gestern mal bei mir auf den Busch. Ich glaube, der alte Fuchs hätte nicht übel Lust als Käufer aufzutreten; Altendorf würde als Vorwerk Steinkirch ganz hübsch abrunden. Er hat wohl die Absicht, seinen Aeltesten — den Arthur — dorthin zu setzen. Er ließ auch noch andere Pläne ziemlich deutlich durchblicken. Hm — sag mal, Fränze, wie gefällt Dir eigentlich der junge Mann?"

Fränze blickte erstaunt auf.

„Mein Geschmack ist er nicht — plump und derb, beschränkter geistiger Horizont; ich habe nur insofern Interesse für ihn, weil ich ihn von Kindheit auf kenne — aber besonders gern habe ich ihn nie gemocht. Warum fragst Du — was geht mich Arthur Bistrow an?"

Düssow fuhr sich mit einer verlegenen Gebärde über das dichte graue Haar.

„Weil — weil — na kurz und gut — weil er Dich gerne heiraten möchte. So — nun ist's gesagt. Ich sollte es Dir allerdings auf diplomatisch-Weise durch die Blume zu verstehen geben, aber zum Vermittler zarter Angelegenheiten eigne ich mich wie der Igel zur Türklinke. Also Du willst ihn nicht?"

„Nein — nein — tausendmal nein. Jetzt verstehe ich: Altendorf soll das Heiratsgut sein, das ich mitbringe, und meine Person ist die lästige Draufgabe, die mit in den Kauf genommen werden muß! Aber in dem klugen Rechenexempel Deines Freundes Prätzerchen ist die Hauptziffer falsch — denn ich will nicht. Rede mir nicht etwa zu, Onkel, ich tu's nicht — ich lasse mich nicht verschachern wie eine Ware — ich heirate keinen Mann, den ich nicht lieb habe — niemals."

Mit geballten Händen und fliegender Brust stand sie vor dem alten Freund ihrer Kindheit, ihn mit zornigen Augen anblitzend.

„Aber, Fränze — altes Mädel — beruhige Dich doch, niemand denkt daran, Dir zuzureden. Ich habe meinen Auftrag ausgerichtet — wie ich fürchte, reichlich ungeschickt — Du hast geantwortet — recht klar und verständlich sogar — nun ist ja alles in schönster Ordnung. Rege Dich bloß nicht unnötig auf. Ich werde also bei nächster Gelegenheit Prätzerchen einen Wink geben, damit sich der Arthur keinen Korb holt. Und nun zu dem andern Reflektanten."

„Hast Du noch jemand auf Lager, der mich auf Rechnung Altendorf zu heiraten wünscht? Dann nenne den Namen lieber nicht erst, ich würde doch nur nein sagen."

„Ruhig Blut, Wildkatze, kratze nicht gleich — der zweite ist gar kein Käufer, sondern eine Käuferin. Großmama sprach neulich davon, daß sie nicht abgeneigt wäre Altendorf zu übernehmen, wir sind doch auch Nachbarn, Fränze. Na — was sagst Du dazu?"

„Das ist freilich etwas anderes, Onkel — darüber ließe sich eher reden. Wenn ich denn durchaus mein liebes Altendorf nicht behalten soll — und ich glaube Du hast recht — würde ich es immer noch am liebsten in Deinem Besitz wissen."

„Wenn Das Deine Ansicht ist, Kind, fasse einen schnellen Entschluß, da es sein muß. Laß uns gleich zu Großmama hinübergehen, bringe ihr Deine Antwort — sie erwartet Dich."

Fränze machte ein etwas bestürztes Gesicht.

„Muß das sein, Onkel? Kannst Du den Verkauf nicht für mich abschließen? Ich gebe Dir jede Vollmacht."

„Nein, Fränze — es ist Deine Angelegenheit, die mußt Du persönlich mit Großmama erledigen, komm nur."

„Aber Du begleitest mich doch?"

„Gern, wenn es Dir lieber ist."

Wie die Düssowschen Kinder, hatte auch Fränze vor Großmama gewaltigen Respekt. Ihr war beklommen zumute, als sie jetzt an des Onkels Seite über die nassen Parkwege nach dem kleinen Witwenhaus schritt.

Sie schalt sich zwar töricht, aber sie konnte auch heute das leise Herzklopfen nicht meistern, das sie jedesmal befiel, wenn sie zu Großmama kam.

Jedoch heute war die alte Dame in rosiger Laune, sie empfing ihren Besuch mit freundlichen Worten und bat Platz zu nehmen.

Die Jahre schienen spurlos an ihr vorübergegangen zu sein, sie hielt sich noch ebenso kerzengerade wie früher, und die harten blauen Augen blickten noch ebenso scharf und klug wie einst. Sie duldete gnädig Fränzes Handkuß und sagte:

„Ich kann mir denken, was Dich zu mir führt, mein Kind. Du hast mit ihr gesprochen, Kurt-Detlef?"

„Ja."

„Nun — und Deine Antwort, Fränze?"

„Ich bin bereit, Dir Altendorf käuflich zu überlassen. Onkel hat mir alles auseinandergesetzt. Ich bin mit dem Verkauf einverstanden."

Jetzt zitterte ihre Stimme nicht, vor diesen strengen, kalten Augen hätte sie sich einer Träne geschämt.

Die alte Dame nickte befriedigt, sie fand Fränzes Zustimmung selbstverständlich; für überflüssige Sentimentalitäten war sie nun einmal nicht zu haben.

„Du bist ein vernünftiges Mädchen, fügst Dich der Notwendigkeit — das ist stets das Klügste. Wir werden gleich ohne Umschweife alles Geschäftliche erledigen und wollen morgen vormittag zusammen nach Lebenburg zum Notar fahren, um den Kauf rechtskräftig zu machen."

Fränze fühlte, wie sie bei diesen Worten erblaßte, unwillkürlich griff sie nach der Hand ihres Beschützers, der die schmalen Mädchenfinger mit kräftigem Druck umschloß.

Die alte Dame, der nichts entging, hatte die Bewegung gesehen und richtig gedeutet. Milder, als es sonst ihr Art war, sagte sie:

„Wir kommen bei dem Handel beide auf unsere Kosten, Kind. Dir soll die alte Heimat nicht verloren gehen. Wäre es nicht viel schlimmer, wenn Altendorf vielleicht in die Hände irgendeines Berliner Kommerzienrats fiele? Ich denke", wandte sie sich an ihren Sohn, „im Laufe des Frühjahrs können Erika bereits übersiedeln. Da sich die Familie Deines Aeltesten alljährlich vergrößert, dürfte das kleine Haus in Grünberg bald nicht mehr ausreichen. In Altendorf ist mehr Platz für den jungen Nachwuchs. Also, es bleibt dabei, wir fahren morgen nach Lebenburg, bitte bestelle den Wagen für zehn Uhr."

Und sich noch einmal an das junge Mädchen wendend, fügte sie hinzu:

„Ich werde die Kaufsumme nach oben abrunden, Fränze, dann bleibt Dir immerhin ein nettes Kapital, auf dem Du Dein Leben aufbauen kannst. Hast Du irgendwelche Pläne für die Zukunft?"

Der Gedanke, der bereits vorhin Fränzes Hirn durchkreuzt, gewann in diesem Augenblick feste Gestalt.

„Ja — ich habe einen Plan."

„Und der wäre?"

„Ich trete irgendeinem Orden bei — ich will Schwester werden."

„Was!" entfuhr es Düssow. „Du willst Krankenpflegerin werden? Warum in aller Welt?"

Er blickte zu seiner Mutter hinüber, als erwarte er auch von ihr einen energischen Gegenspruch, aber zu seinem Staunen nickte die alte Dame beifällig.

„Das ist ein guter Gedanke, Kind. Krankenpflege ist noch der einzig mögliche Beruf, den ein Mädchen von Familie ergreifen kann, wenn sie nicht heiratet. Ich würde Dir in diesem Falle vorschlagen, bei den Johanniterinnen einzutreten, das ist ein vornehmer Orden. Die Oberin — Gräfin Dingelstedt — ist mir gut bekannt — von früher her — ihre Mutter war mit mir gleichzeitig Hofdame. Es kostet mich nur ein Wort und sie nimmt Dich mit Freuden auf. Außerdem bist Du dort nicht gebunden, kannst wieder austreten, falls es Dir auf die Dauer nicht zusagen sollte. Uebereile aber nichts, Fränze, Du hast ja Zeit, wir reden noch darüber."

Dann bot sie ihrem Sohn und Fränze die Hand zum Kuß:

„Auf Wiedersehen morgen."

Als Düssow und Fränze wieder im Park und außer Hörweite waren, blieb Düssow plötzlich stehen.

„Sage mal, Kleine, ist das wirklich Dein Ernst?"

„Daß ich Schwester werden will? Ja, Onkel. In Groß-Dehlau kann ich doch nicht ewig bleiben, ich möchte etwas zu tun haben, ernste Arbeit, nicht nur so bei Euch herumsitzen, und Krankenpflege wäre ein mir sympathischer Beruf. Großmama war doch auch ganz einverstanden."

„Du willst Dein junges Leben in Krankenstuben verbringen — Dich gewissermaßen hinter Klostermauern vergraben?"

Fränze lachte:

„Ich lege doch kein Gelübde ab, Onkel. Als Johanniterin bleibe ich frei, Du hast doch selbst gehört, daß ich jederzeit wieder austreten kann. Am liebsten ginge ich allerdings ins Ausland, ich möchte etwas von der Welt sehen, einmal in ganz andere Verhältnisse kommen. Vielleicht läßt sich auch dieser Plan einmal verwirklichen. Zunächst mache ich jedenfalls meine Prüfung, dann kann ich mich später als gelernte Krankenschwester nach einem auswärtigen Posten umsehen. Ich pflege gern," fuhr sie eifrig fort, „und habe auch Geschick dazu. Dr. Schneider hat mehr als einmal meine leichte, sichere Hand gerühmt, wenn ich ihm gelegentlich bei unseren Kranken im Dorf geholfen habe."

„Na ja — was man so in der Familie und bei den Gutsleuten braucht, da ist's ganz gut, wenn ein Frauenzimmer sich geschickt anstellt und nicht zimperlich tut, — aber als Beruf sozusagen — das ist doch was anderes."

Fränze schob schmeichelnd ihren Arm durch den seinen und erklärte bestimmt:

„Gib Dir keine Mühe, Onkelchen — mein Entschluß steht fest. Laß es mich wenigstens versuchen. Es braucht nicht heute oder morgen zu sein, aber in den nächsten Tagen fahre ich nach Berlin und melde mich bei den Johanniterinnen. Ich werde Schwester."

Achtes Kapitel.

Heiße Junisonne brütete über Berlin — schwer lastete die staubgesättigte Luft auf jeder Kreatur. Matt ließen die Bäume die bestaubten Zweige hängen, alles lechzte nach Regen, nach Abkühlung. Der Asphalt schien förmlich weich geworden, die Pflastersteine glühten unter den Füßen der langsam Darüberschreitenden.

Aber die dicken, grauen Mauern des Mariannen-Krankenhauses vermochte die draußen herrschende Hitze nicht so rasch zu durchdringen. Angenehme Kühle herrschte in den geräumigen Gängen, den hohen, luftigen Krankensälen, wo die weißen Betten der Patienten standen.

In einem dieser Zimmer waltete Schwester Franziska, die neu eingetretene Johanniterin, bereits seit mehreren Monaten ihres beschwerlichen Amtes. Leise schritt sie von Bett zu Bett, da ein freundliches Wort sprechend, dort mit geschickter Hand die zerwühlten Kissen glättend. Hier reichte sie einem Fieberkranken den Löffel mit der bitteren Arznei, dort bot sie heißen, aufgesprungenen Lippen einen kühlenden Trank, bei einem maß sie die Temperatur, die Fieberkurve gewissenhaft in die Tabelle einzeichnend.

Und überall, wo sie erschien, begrüßte sie ein aufleuchtender Blick, dankte ihr ein leises Wort. Es war, als wehe ein erfrischender Hauch die Kranken an, wenn sich das rosige Gesicht der jungen Pflegerin über sie neigte, ihre kühle, feste Hand sich auf eine glühende Stirn legte.

Die ärztliche Visite war soeben beendet; Fränze hatte ihre Anweisungen erhalten, nun durfte sie ein wenig rasten. Die Mehrzahl der Kranken schlummerte oder dämmerte im Halbschlaf, für Augenblicke all Leiden vergessend.

(Fortsetzung folgt.)

— Durch die Blume. Student A.: „Weshalb kommst Du denn nicht mehr in unsere Stammkneipe? Hast Du denn den Wirt beleidigt?"

Student B.: „O, im Gegenteil! Bei dem bin ich sehr gut angeschrieben!"

Durch Annoncieren machen Sie sich und Ihre Waren bekannt und schaffen eine Nachfrage nach Ihrem Können und Wissen oder ihren Waren.

Klassifizierte Anzeigen

Verlangt.—Ein tüchtiges Mädchen oder Frau im mittleren Alter für allgemeine Hausarbeit. Dauernde Stellung und guter Lohn; einfaches Kochen. 3522 Lincoln Boulevard, Walnut 2581. 5-24-16

Verlangt.—Gutes Mädchen für Hausarbeit, wenn auch ohne Erfahrung; braucht kein englisch zu können. Gutes Heim. $20 per Monat. Shipferling's Bakery, Stromsburg, Neb. 5-26-16

Haushälterin oder Stütze der Hausfrau.—Gebildete deutsche Dame im mittleren Alter, sucht Stellung als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau in einer guten Familie. Kann alle Hausarbeiten und versteht einen besseren Haushalt zu führen. Vorzügliche Empfehlungen. Nur eine gute Stellung findet Berücksichtigung und wird der rechte Platz höherem Lohn vorgezogen. Wegen weiterer Auskunft adressiere man: H., Omaha Tribüne. tf

Zu vermieten.—Freundliche Zimmer bei deutschen Leuten. 514 nördl. 17. Str. 5-29-16

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

Family Supply Store.

1 Quart Portwein	$0.75
1 Quart Kümmel	1.00
1 Quart Blackberry Brandy	1.00
1 Quart Whiskey	1.25
Regulärer Preis	$4.00

Wir versenden obigen Auftrag, Expreß von uns bezahlt, zum Spezialpreis von $2.75.
Smith & Fessler,
420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb.
Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6—17—16.

Advokaten.
Wm. Simeral, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2—1—17

Rechtsanwalt
L. H. Kranz, 1530 City Nat'l Bk. Bldg. Tel.: Tyler 1530. tf

Friedensrichter.
H. H. Claiborne, Rechtsanwalt. 512—13 Paxton Block. Rechtssachen und Notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zugewandt. 4-10-17

Wir plattieren und polieren alle Arten Betten, Kandelaber, Leuchter usw. Wir plattieren und polieren auch die glänzenden Automobilteile. Electro Plating Co., 1318 Dodge Str. Telephon: Tyler 732. tf

Fords Fords Fords
Autos zu verkaufen. Zum Verkauf gebrauchte Autos immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Schicken Sie Ihre zerbrochene Autoteile an uns und wir returnieren dieselben so gut wie neu—wenn repariert nach dem „Oxy-Acetylene Welding Prozeß". Auto Shop, 1501 Jackson Straße. Omaha. Tel. Tyler 935 5-22-17

Auto - Anstreichen.
Richtig ausgeführt in Nebraska's hellster, reinster Werkstatt. „Commercial Bodies" für Ford Autos von $15.00 an. Fordert Kostenanschlag vor Vergebung der Arbeit. W. Wettengel & Son, 1916 Vinton Straße. 4-21-17

Auto Repair Shop
Jos. Murphy, Automobil- u. Reifen-Reparaturen. 112 Süd 17. Str. Phone Tyler 207, Nacht-Telephon Red 6794. Mäßige Preise Arbeit garantiert. 3—6—17

„The Ford Supply Store" erspart Ihnen Geld
bei jedem Artikel für das bekannte Auto.
Schreiben Sie um unsere Geld ersparende Preisliste.
Auto Accessory Co.,
tf. 2065 Farnam Str.

Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. **Zutaten — Reparaturen — Aufbewahrung** in der reinlichsten u. hellsten Garage in Omaha. Douglas 4700. 5-17-17

REDUCE TIRE EXPENSE
Duplex tires are good for 2000 to 5000 miles' service. Cost $3 to $5. Send us two (or as many as you have) old, discarded tires, or write and ask us how. Be sure our tire has a good head, the other a fair trend.
DUPLEX TIRE COMPANY,
202 Farnam Street. Omaha, Neb.
5-22-16

W. R. Hager — Ernest Brandt
Tel. Doug. 3564
Omaha Auto Tinners
Fachmänische Radiator- u. Lampen-Reparatur. Fabrikanten von Fenders, Hoods, Cowles, Gasolin- u. Oel-Tanks, Batteriekästen usw.
2107 Farnam Str. Omaha, Nebr.

Auto-Reparaturen
Tell & Pinkley—2318 Harney. erstklassige Auto-Reparaturen. Auffrischen macht alte Cars neu. Starke Schlepp-Car.—Douglas 1540. 4-13-17

Automobil - Anstreichen.
B. B. Briggs, Auto - Anstreicher, streicht Ihr Auto an und tut es richtig. 318 Süd 20. Str. tf

$100 Belohnung—für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Baysdorfer Affinity Sparkplugs. O. Baysdorfer, 210 Nord 18. Str. 3—1—17

Nebraska Auto Radiator Repair
Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon Doug. 7390. 3-20-17

Auto Radiator Reparatur Werke
J. E. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. Dgl. 2001. Auto Radiators, Lampen, Tenders reparirt. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3—1—17

Autos zu verkaufen.—Zum Verkauf gebrauchte Fords immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501-3 Jackson Str. Tel. Tyler 935. 3—13—17

Auto-Gummireif-Reparaturen.
Vulkanisieren — „Doppel Tread" und „Retread". Sendet zwei alte Reifen ein, wir returnieren einen neuen Reifen. Kisor & Co., 2107 Farnam Str. Douglas 3564.

Automobil-Versicherung.
Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, $25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.
Killy Ellis & Thompson
913 — 14 City Nat. Bank Bldg. Douglas 2819 5-10-17

Harley Davidson Motorräder.—Bargains in allen Sorten gebrauchter Maschinen. Victor H. Roos, „Der Motorrad-Mann", 2701 Leavenworth Str., Omaha. 5-20-17

Alexander Munroe
Kupfer- und Blecharbeiter, Hotel- und Bar-Arbeit. 408 Süd 18. Str. Douglas 4066. 6-20-16

Trunksucht-Behandlung.
NEAL von Omaha
3 täg. Trink- und Drogen-Behandlung
Zufriedenstellung garantiert
Adressiere **Neal Institute**
1502 S. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. L. Beavers, Mgr. 4-29-17

Detektivs.
James Allen.—312 Neville Block. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen.—Alles streng vertraulich. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. tf

Knöpfe und Plissee.
Van Arnam Dreß Pleating & Button Co., 336-7 Paxton Block, Nordostecke 16. und Farnam Str. Tele. Douglas 3109. Accordion, Knife, Side, Space, Box, Sun Burst und Kombination Plissee-Arbeit, Saumtisch, Picot Kanten, Zacken, Rüschen, überzogene Knöpfe, alle Sorten und Größen. Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne". tf

Fachleute aller Art Akkordion, Knife Side und Box Falten, Kordknöpfen, neue Art Saumstich. **Nebraska Pleating & Button Co.,** 431-2 Paxton Block 4-29-17

Ortman's New England Bäckerei—212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeekuchen, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Hayden Bros. und Public Market. 2—4—17

Glück bringende Trauringe bei Bredegaards, 16. und Douglas Str. 2—1—17

Wandelbilder-Theater.
Gute geldbringende Wandelbilder - Theater in deutschen und böhmischen Lokalitäten, für $500 bis $3,000. Geschäft war nie besser. Zahlreiche jetzt. Omaha Theatre Supply Co., Zimmer 2 und 4 Baird Bldg., 17. und Douglas Str., Omaha, Neb. 5-30-16

Allgemeine Maschinen-Werkstätte.
Elsasser Bros. Machine Works.
Schwere Reparaturen an Dampf- und Gasolin-Maschinen und aller Maschinerie. Telephoniert Douglas 3226, und unser Auto spricht vor. 2002 Vinton Str. 5-16-17

Heimstätten.
Colville Indianer Reservation, Washington, offen für Besiedelung. Ziehung am 27. Juli. Ueber 500,000 Frucht-, Farm- und Dairy-Land. Vollständige eingeteilte Karte und Beschreibung $1.00 bei Nachzahlung. Soldaten, Seeleute (oder deren Witwen) vom Bürger- oder spanischen Kriege können sich bei'm Agenten eintragen. Schreibt uns um Formulare, die wir frei liefern. Smith & McCrea, Zimmer 190, Eagle Bldg., Spokane, Wash. 7-16-16

Zu verkaufen
Zu verkaufen.—Gutgehendes Fleischergeschäft krankheitshalber zu verkaufen oder zu vermieten. Billige Miete. Offerten unter F. G. 200, Omaha Tribüne. 5-20-16

Saloon-Geschäft zu verkaufen.
Ein gutgehendes Saloon-Geschäft zu verkaufen, zwischen zwei Poolhallen und einem Opernhaus gelegen; ein gutgehendes Geschäft in einer sicheren Stadt; mit oder ohne Gebäulichkeiten. Verkaufsgrund: Gesundheitszustand. Man adressiere: S. P., Omaha Tribüne. Mai 25

Zu verkaufen.—Haus mit vier Zimmer und zwei Baustellen, 80 bei 160. Deutsche Nachbarschaft, nahe Kirche und Schule. Großer Garten. Ganz oder zum Teil zu verkaufen. Nachzufragen Sonntags oder Abends. 1611 Castelar Str. Telephon Tyler 1971. tf

Board & Room.
Anständige, nüchterne Arbeiter finden gutes deutsches Essen und reine Betten bei alleinstehender Frau für $5.00 per Woche. 3302 Leavenworth Str., C. Naumann. — Kinder finden Aufnahme und Verpflegung für $3.00 per Woche. tf.

Musikalisches.
Bowricius, der deutsche Musiklehrer. Studios 13-14-15 Arlington Bl., 1511 Dodge Str. Dougl. 2471. 2—16—17

John C. Mertes. — Pianolehrer. Privatlektionen und Klassen in Harmonie. 3370 Camden Avenue. Telephon Colfax 1794. 5-24-16

Photographisches Atelier.
Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und seht, was wir für andere getan. $2 d. Dtzd. aufw.
Rembrandt Studio,
20. und Farnam Straße.
„Unsere Bilder verblassen nie!"
3—10—17

Optiker.
Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Holst Optical Co., 694 Brandeis Bldg. Omaha. 2-15-17

Tierheilmittel und Wurmpulver.
Sunflower Heilmittel machen ihren Viehstand gesund; Ihre Schweine und Rindvieh werden frei von Würmern und rasch fett werden. Schreiben Sie uns um Einzelheiten. Die Gesundheit Ihres Viehstandes bedingt es.
Omaha Horse, Cattle & Hog Remedy Co.,
1511 Burt Str., Omaha, Nebr.
21 Mai

Medizinisches.
Deutsches Doktorbuch
von großem **Nutzen** für jede Familie. 906 Seiten stark mit **Abbildungen** und **Beschreibungen** aller Krankheiten. $2.00; Parcel extra 25 Cts. **Dr. A. Kegel,** Shelby, Ia. 5-24-16

Hämorrhoiden, Fisteln kuriert.
Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Bldg, Omaha. 8-1-16

Darm-Spezialist.
Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., **kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästetische Mittel. Erfolg garantiert.** 2—21—17

Osteopathische Aerzte.
Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. 2—10—17
Mary Andersen, 605 Bee Bldg. Douglas 3996. 2—16—17
Kathryn Nicholas, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1979. 2—16—17

Elektrolysis.
Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2—10—17

Chiropractors.
Dr. Johnston, 1325 W. O. W. Bldg. Tel. Douglas 6520. Südseite Office 2407 N. Str. Tel. South 4081. 3-10-17

Chiropractic Spinal Adjustments.
Dr. Edwards, 24 & Farnam. D 3445

Dr. Knollenberg, Suite 7-8-9, Ottawa Bldg. 24. und Farnam Str. Douglas 7295. 3-1-17

Herrenschneider
J. A. Lindquist. — 504 Paxton Block. 7-10-16

Elektrisches
Gebrauchte—elektr. Motoren, Douglas 2019. **Le Bron & Gray, 116** S. 13. Str.

Möbelreparaturen.
Möbel repariert und neu gepolstert; Matratzen erneuert; Stühle mit Rohrsitzen versehen; Kostenanschläge gegeben. Furniture Repair Works, 2910 Farnam Str. Harney 1062. 5-22-16

Tanz-Akademien.
Turpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam.

Frei—1 Pfund von 60c Gunpawder oder Japan-Tee mit jedem 10 Pfund des besten 35c-Kaffees, per Packetpost für $2.75. **Dave's** Coffee Market. 1611 Leavenworth Str., Omaha, Nebr. 2.5.17

Omaha Dreß Club.
Damen-Kleider gereinigt $1.50
Herren-Anzüge gereinigt $1.50
Wir zahlen Packetporto für Rücksendung. Schreiben Sie wegen vollständiger Preisliste oder telephonieren Sie D. 3660. Unsere Wagen liefern überall in Omaha ab. 2225 Cuming Str. 3-27-17

Abstracts of Title.
Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. 3—18—17
S. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3—18—17

Busch & Borghoff,
Tel. Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittelung.
Zimmer 1, Frenzer Block.
Südostecke 15. und Dodge Straße, Omaha. Nebr.

Grabsteine und Monumente.
Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Bratke & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. 6-10-16

Leichenbegängnisse.
Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Denkt, unterstützt. Nebraska Mausoleum Co. J. W. Koutsky, Präs. D. 2175. 2—18—17

Rug - Fabrikanten
Neue Rugs hergestellt aus alten Teppichen.
Senden Sie uns Ihre alten Teppiche und wir verarbeiten sie zu hübschen „Fluff Rugs" zu folgenden Preisen:

3 bei 6	$2.00
4 bei 7	$3.25
8 bei 10	$9.00

Wir reinigen und erneuern auch Teppiche zu mäßigen Preisen.
J. W. Polcar & Co.
1525 Süd 24. Str. Omaha, Neb.
6-1-16

Werden Sie — dieses Jahr bauen?
Lassen Sie mich Ihnen helfen, die Pläne und Kosten Ihres neuen Heimes auszuarbeiten. Rat in finanzieller Angelegenheit. Auswahl in guten Bauplätzen. John Happe, 204 Keeline Bldg. Dougl. 4233.

Musterbuch für alle Arten von Häkelarbeiten.
Buch Nr. 1, wie unten gezeigt, enthält Anweisungen und wunderschöne Illustrationen für alle Arten von Filet-Häkelarbeiten und Kreuzstichen. Jede Frau weiteifert, das Neueste in Mustern zu bekommen. Machen Sie Häkelarbeit? Senden Sie direkt für dieses Buch, welches das reichhaltigste und billigste Musterbuch ist. Es erreicht eher den Zweck, als Bücher von 25—50 Cts. Ueber 200 Muster abgebildet.

Zu bestellen durch
Omaha Tribüne,
1311 Howard Str., Omaha, Nebr.